

# Hochwasser im Hafenviertel

Am historischen Hafen in Estlands Hauptstadt Tallinn wurde eine vom Verfall bedrohte Häuserzeile mit dem epasit MineralDichtSperr-System trockengelegt. Jahrzehntlang hatten Hochwasser und Starkregen den Lagerhauskomplex an der Hafensperrpromenade regelmäßig überschwemmt.

Von Martin Hirsch und Peggy Wandel



Das historische Hafenzentrum in Estlands Hauptstadt Tallinn ist heute eine Ausgehmeile. Regelmäßige Überschwemmungen bedrohen dort jedoch die Substanz der Gebäude

Tallinn ist das wirtschaftliche Zentrum Estlands, sein Hafen seit Jahrhunderten ein wichtiges Tor zur Ostsee. Das lange sowjetisch geprägte Stadtbild hat sich seit der Unabhängigkeit und dem EU-Beitritt Estlands gewandelt. Heute ist Tallinn ein international beliebtes Reiseziel. Der Gebäudekomplex an der Loo-Promenade erinnert an die „guten alten Zeiten“ des

**Sockelabdichtung schützt Mauerwerk dauerhaft vor Wasserschäden**

Handelshafens in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Er stammt aus der Zeit zwischen 1870 und 1914 und wird nach den ursprünglichen Eigentümern, Baron Girard de Soucanton und Großkaufmann Joachim Christian Koch, als „Lagerhäuser Girard und Koch“ bezeichnet.

## Vom Hafenzentrum zur Ausgehmeile

Die alten Gebäude beherbergten im 19. Jahrhundert Warenlager des damaligen Handelshafens. Nach der

Sanierung wurden sie zu Bars, Kaffeehäusern und Geschäftszeilen umgebaut. Im Herzen der Taverne „Kochi Aidad“, was auf Deutsch so viel wie Koch Lagerhaus bedeutet, ist eine kleine Brauerei untergebracht, in der Estlands wohl berühmtester Braumeister Enn Kärblane mit solidem deutschen und tschechischen Equipment eines der besten Biere herstellt. Neben in „Kochs Coffee Room“ genießen Gäste frischgebackene Kuchen und Pasteten, besuchen die dazugehörige Weinstube oder eine der vielen Ausstellungen in der Galerie.

## Regelmäßige Überschwemmungen

Das estländische Ingenieurbüro Langeproon erhielt 2011 den Auftrag, die Gebäude aus dem 19. Jahrhundert dauerhaft gegen Feuchtigkeit zu schützen, denn die Ansiedlung im historischen Hafen hat einen erheblichen

Nachteil: Bei Hochwasser und Starkregen wird der gesamte Gebäudekomplex regelmäßig überschwemmt. Die bis heute unzureichende Kanalisation kann die alljährlich wiederkehrenden Wassermassen nicht angemessen ableiten; die Räumlichkeiten und ihr Mauerwerk waren zusehends dem Verfall preisgegeben. Nach dem EU-Beitritt 2004 erhielt das erfahrene Planungsbüro Langeproon 2011 den Auftrag, die Gebäude dauerhaft gegen diese Bedrohungen zu schützen. Auch wenn aus Kostengründen lange nicht alle Vorschläge umgesetzt wurden, so konnte doch der Erhalt der historischen Gebäudezeile langfristig sichergestellt werden.

## Sanierungsschritte

Nach einer Trocknungszeit von über einem Monat wurde der durchnässte und belastete Altputz an allen Mauerwerksfronten abgeschlagen. Das Erdreich trugen die Handwerker um die Gebäude bis zu einem Abstand von 1 m von der Wand ab und legten das Mauerwerk bis auf den Grund frei. Insbesondere die Fugen waren hier durch die regelmäßige Druckwasserbelastung in Mitleidenschaft gezogen. Sie waren brüchig geworden, weil sich mit der Zeit die Zemen-



Der Sperrputz wurde korrekt bis zur Bodenplatte aufgezogen

Links: Hochwasser bis zu 1 m Höhe kann dem abgedichteten Sockel nichts mehr anhaben

Fotos: epasit

tanteile des Fugenmörtels gelöst hatten. Als sichergestellt war, dass auch die Fundamente ausreichend abgetrocknet waren, trugen die Handwerker zunächst vollflächig eine Haftbrücke mit der Kelle auf. Die Haftbrücke beinhaltet einen sehr hohen Zementanteil, der eine optimal haltbare Grundlage für den Dicht- und Sperrputz von epasit bildet. Dieser wurde anschließend 2 cm dick aufgezogen, um das geforderte Mindestmaß von 1 cm Abdeckung auf dem unregelmäßigen Mauerwerk an jeder Stelle zu garantieren. Der Dicht- und Sperrputz ist extrem hydrophobiert und verfügt über eine hohe Dichte, da keinerlei Leicht- und Zuschlagstoffe beigemischt sind. Aufgrund dieser Eigen-

schaften ist er absolut wasserundurchlässig und schützt die Gebäude auf Jahrzehnte hinaus vor drohenden Fluten. Komplettiert wurde die Mauerwerksanierung durch ein umfangreiches Drainage-Rohrleitungssystem, das in eine bis zu 10 cm dicke Lage Sand eingebettet ist. Darüber schütteten die Handwerker Kies als Versickerungszone auf.

**Autoren**

Martin Hirsch ist Exportmanager bei der epasit GmbH in Amerbuch (Altingen), Peggy Wandel betreibt eine Agentur für Kommunikation und PR in Lichtenstein.

# BGL Online

Baumaschineneinsätze schnell und sicher berechnen



**Weltweit größter Katalog mit allen gängigen Gerätedaten**



Mit der BGL Online Datenbank haben Bauunternehmer Zugriff auf einen **ständig aktualisierten Bestand** technisch-wirtschaftlicher Baumaschinendaten. So lassen sich **Baumaschineneinsätze für Projekte aller Größenordnungen** mit einem einzigen übersichtlichen Tool von der ersten Planung bis hin zur endgültigen Kostenabrechnung kalkulieren.

BGL Online  
EUR 299,- pro Lizenz p.a.  
(Abonnement endet automatisch nach einem Jahr)

BGL Buch  
Hrsg: Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V.  
ISBN 978-3-7625-3619-2  
EUR 179,-

Jetzt online bestellen bei **www.profil-buchhandlung.de**

Weitere Infos auf: **www.bgl-online.info**  
oder telefonisch unter: 05241 80 88957  
Profil – Buchhandlung im Bauverlag